

THESEN ZUM ZUKUNFTSWORKSHOP „DREHBUCH DIGITALE KOMMUNE“

Bürgermeister Christoph Meineke, Gemeinde Wennigsen (Deister)

Was ist überhaupt die Aufgabe der Städte und Gemeinden im digitalen Zeitalter?

Die Rolle der Städte und Gemeinden ist es, **zugleich Innovationslabore und Heimat für die Menschen** zu sein. In den örtlichen Gemeinschaften hat sich stets gesellschaftlicher Wandel vollzogen und wurde von den Menschen vor Ort gestaltet, mitunter als Strukturbruch durchlitten oder nach dem Prinzip von Versuch und Irrtum durchlebt.

Kommunen müssen heutzutage eine Vielzahl an unterschiedlichen Lebensmodellen, Kulturen, Tradition und jüngst auch technologischen Trends in ihr örtlichen Leben integrieren. Dazu müssen sie Innovation gegenüber aufgeschlossen sein, **aktiv mit den Bürgerinnen und Bürgern abwägen, welchen Trends gefolgt werden soll und was verworfen wird.**

Die kommunale Selbstverwaltung ist die zentrale Idee, die es den Kommunen ermöglicht, im Rahmen sich immer stärker ausprägender Zentralität durch Vorgaben aus Brüssel und Berlin handlungsfähig zu bleiben und **mit starkem Selbstbewusstsein auch die digitale Revolution in Zeiten von Big Data oder Industrie 4.0 vor Ort in ein soziales Gefüge einzubinden.** Zugleich sind sie Heimat.

Kommunen mit ihren gewachsenen Strukturen müssen in der Zeit rapiden technologischen Wandels, der sich nicht immer als Fortschritt darstellt, verlässliche Strukturen geben. Sie stehen mit ihrer Ortskultur, Geschichte, sozialen Errungenschaften für lebenswerte Räume, die sich in Zeiten der Disruption als transformationsstabile Ordnungen darstellen müssen.

Welche Rollen kommen auf die Hauptverwaltungsbeamten/Innen und politischen Vertreter/Innen zu?

Kommunale Vertreter, ob direkt gewählt oder für Selbstverwaltungsgremien ernannt, müssen Moderatoren des Wandels sein. **Sie werden das menschliche Gesicht des digitalen Wandels sein:** Ansprechpartner, Wandelgestalter und zugleich - besonders die direkt gewählten unter ihnen – Vertrauensanker in der Bevölkerung.

Zugleich müssen sie nach innen in den Behörden dafür sorgen, dass Strategien zügig umgesetzt werden, die lange Jahre nicht im Focus standen. Sie müssen auch hier den Faktor Mensch, die Mitarbeiter mitnehmen.

Sie müssen dafür sorgen, dass nicht die Mitarbeiter technikkonform werden, sondern die Technik in den Dienst der Ausführenden und der Beantragenden tritt: also das Zusammenspiel von Behörde, ihrer inneren Organisation und Bürger/Kunde und dessen Bedürfnissen und Anforderungen synchronisiert wird. Dabei kommt auf sie besonders die Herausforderung zu, dass sie experimentierfreudig sein müssen und zugleich die Kontinuität und Verlässlichkeit des Verwaltungshandelns gewährleisten müssen.